



# Heimatverein Wehrstedt e.V.

gegründet: 22.10.1980

Heimatmuseum - Laienspielgruppe - Wandergruppe  
Pflege des Brauchtums aus Niedersachsen und Schlesien

## Protokoll der 30. Jahreshauptversammlung vom 12.02.11

**Beginn: 18.30 Uhr Ende: 20.30 Uhr**

Anwesend: Michael Hartmann, Ingo Jörren, Michaela Kraudi, Karla Rohnke, Margret Köster, Reinhard Bälkner, Ingrid Braunschweig, Maren Fründt, Gerhard Henjes, Fredy Köster, Siegfried Löschmann, Margret Schneider, Petra Stache,

### **TOP 1:**

Der 1. Vorsitzende Michael Hartmann eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest, begrüßt den Ortsbürgermeister Günter Raschke nachträglich, da er wegen einer anderen Veranstaltung verspätet erscheint sowie Mitglieder des Orts- und Stadtrates und den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Bad Salzdetfurth, Wolfgang Dettmer.

### **TOP 2:**

Anträge sind nicht eingereicht worden.

### **TOP 3:**

Alle Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Mitglieder: Hans-Jürgen Habenicht, Henny Mävers und Sabine Meyer.

### **TOP 4:**

Bürgermeister Raschke (erscheint wegen einer anderen Veranstaltung verspätet) übermittelt Grüße vom Ortsrat und bedankt sich beim Heimatverein für die verschiedenen Aktivitäten, vor allem die der Laienspielgruppe. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bad Salzdetfurth, Wolfgang Dettmer, bedankt sich für die Einladung und weist auf das vielfältige Angebot der Theatergruppen hin. Er lobt die dadurch geleistete gute Jugendarbeit. Er hebt die gute Teamarbeit des Vorstands hervor und richtet Grüße des Rates, der Verwaltung und des Oberbürgermeisters Erich Schaper aus.

### **TOP 5:**

Das Protokoll wird verlesen und anschließend von der Versammlung mit einer Enthaltung genehmigt.

### **TOP 6:**

Ehrungen gab es in diesem Jahr für folgende Personen für 10jährige Mitgliedschaft: Isabel Krekel, Ella Hagemann; Uwe, Ella und Susanne Semisch, Christa, Bernward, Alina und Svenja Wehrmaker, Ulrich, Insa und Karen Krebs, Hilde Franke, Johannes Klemm, der als einziger anwesend war und Jessica Joswik.

### **TOP 7. Rechenschaftsberichte**

#### **a) des Vorsitzenden**

Michael Hartmann gibt einen Rückblick auf das Jahr 2010.

Folgende Aktivitäten wurden vom Heimatverein durchgeführt:

- 4 Vorstandssitzungen, um über Belange des Vereins zu beraten,
- die JHV am 20.02.10 mit ca. 60 Gästen,
- gelungene Tagesfahrt am 19.06.10 in die Lüneburger Heide mit Kutschfahrt und deftigem Essen
- Grillabend am 03.09.10 als Jahresabschlussveranstaltung, allerdings mit nur geringer Beteiligung.

Michael gibt bekannt, dass in diesem Jahr wahrscheinlich das Schmiedewindrad renoviert wird. Um Zuschüsse zu erhalten, musste der Heimatverein, da er ein eingetragener Verein ist, als

Antragsteller fungieren. In Zusammenarbeit mit dem Ortsrat sowie dem Ortsheimatpfleger, Josef Lüke, wurden die entsprechenden Anträge gestellt, um die Gelder zu bekommen.

#### **b) der Laienspieler**

Margret Schneider berichtet, dass das Jahr 2010 unter dem Motto des 30. jährigen Bestehens stand. Dazu wurde eine kleine Jubiläumsfeier geplant und ausgeführt. Es gab einen Rückblick und Ehrungen. Vertreter von Vereinen, Verbänden und Politik waren eingeladen und gekommen, um nach Festpakt und Aufführung „Drei tolle Väter“ an einem traditionellen Curry-Wurst-Essen teilzunehmen. Jugendlaienspieler und Erwachsene standen gemeinsam auf der Bühne. Es gab dann noch weitere 4 Aufführungen.

Unternommen wurden ein Ausflug in die Lüneburger Heide, sowie ein Besuch der Gandersheimer Domfestspiele. Danach folgten die dringend erforderlichen Ferien, um notwendige Renovierungen vorzunehmen vor allem der Bühne musste renoviert werden, was trotz der Kosten notwendig war.

Im Herbst begannen dann die Vorbereitungen für die Märchenaufführung, die wiederum ein breites Publikum aus nah und fern anlockte, die sich an den bunten Kostümen und dem wunderbaren Bühnenbild erfreuten. Es gab für die kleinen Besucher besondere Überraschung und einen Malwettbewerb.

Margret berichtete weiter, dass man kaum den Arbeitsaufwand ermessen kann, der nötig ist, bis ein Stück bühnenreif ist, deshalb der besondere Dank an alle Helfer.

Sie weist darauf hin, dass nach einer Pause inzwischen mit den Proben für die Aufführungen „Natur pur“ im April 2011 begonnen wurde.

Darüber hinaus sind ein Tagesausflug in den Solling und ein Besuch bei den Domfestspielen in Bad Gandersheim geplant.

Margret Schneider dankte nochmals der gesamten Gruppe, aber vor allem auch der Familie Ossenkop, die immer bereit ist, die Gruppe zu ertragen.

#### **c) der Jugendlaienspieler**

Maren berichtet, dass der Jugendlaienspielgruppe bis zum Jahresende 2010 acht Mädchen zwischen 9 und 18 Jahren angehörten. Sie machte auf die Übungszeiten aufmerksam und berichtete über die Aufführungsanlässe. Folgende Stücke wurde einstudiert „Die kluge Sekretärin, Herr Ober und Pizzabestellung der Zukunft“ sowie das Weihnachtsmärchen „Aufregung im Weihnachtsland“, was restlos ausverkauft war und den Spielern großen Spaß gemacht hat.

Leider gab es einige Veränderungen: viele langjährige Mitspieler haben nach dem Abitur die Gruppe wegen Studiumsbeginns verlassen müssen. Einige Mitglieder wechselten in die Erwachsenengruppe. Durch die Verkleinerung der Gruppe der Jugendlaienspieler ist es wieder möglich, neue Mitglieder aufzunehmen.

#### **d) der Wandergruppe**

Im Jahr 2010 fand nur eine Wanderung unter Führung von Ingo statt, da die Beteiligung in den Jahren vorher sehr gering war.

Auch im Jahr 2011 wird eine Sommerwanderung durchgeführt. Der Termin kann dem Schaukasten oder der Zeitung entnommen werden. Ingo wies wiederum darauf hin, dass alle Wanderungen so ausgelegt sind, dass sie für Kinder und auch ungeübte Wanderer geeignet sind.

Er bedankt sich im Namen der Wanderführer bei allen Wanderfreunden und Helfern und hofft auf eine rege Beteiligung

#### **e) der Schatzmeisterin**

Karla Rohnke verliest den Kassenbericht

2010 wurden € 4110,22 eingenommen, davon € 1873 Beiträge

2010 wurden € 6217,22 ausgegeben, davon € 1846 als Kostenpauschale für die Nutzung der Heimatstube im DGH an die Stadt.

Bestand 2009: € 11637,00      Bestand 2010: € 10530,90

### **TOP 8. Bericht der Kassenprüfer**

Alfred Esplör, Werner Nitsche und Reinhold Jörns haben die Kasse geprüft und auf die hervorragende Kassenführung von Karla hingewiesen.

Alfred als Sprecher stellte klar, dass die Ausgaben zu hoch seien und man über Einsparmöglichkeiten nachdenken müsste, damit der Verein nicht in 5 Jahren kein Geld mehr hat. Diese Aufgabe wurde an den Vorstand delegiert.

Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet.

### **TOP 9. Aussprache und Berichte**

Josef Lüke berichtet über den Fortschritt bei der Renovierung des Schmiedewindrades.

Alfred Esplör weist auf das falsche Datum für den Grillabend im Terminkalender des Ortsrates hin.

### **TOP 10. Situation der Heimatstube**

Michael berichtet über die Heimatstube, die in der Vergangenheit immer weniger benutzt wurde, da sich frühere Gruppen leider aufgelöst haben. Im Augenblick wird der Raum nur für die Vorstandssitzungen und die Fotogruppe genutzt. Die Heimatstube sollte von Anfang an, ein Ort der Begegnung sein, aber wegen der gesellschaftlichen Veränderungen wurde das Angebot nicht genutzt.

Nach Meinung des Vorsitzenden müssen wir uns den Änderungen stellen und ein neues Konzept finden, auch schon wegen der jährlichen Kosten von € 800 Nutzungsgebühr. Aus diesem Grund hatte sich ein Arbeitskreis gebildet, um Vorschläge für eine sinnvolle Nutzung zu erarbeiten. Die Teilnehmer waren der Meinung, es sei nötig, den Raum völlig umzugestalten und alle Exponate auf den Prüfstand zu stellen, um am Ende zu entscheiden, welche Ausstellungstücke weiterhin Verwendung finden sollen. Dazu sollen 4 Vitrinen und ein runder Tisch mit angemessener Bestuhlung angeschafft werden, um den Raum attraktiv für Vorträge, Versammlungen, Besprechungen und Kaffeenachmittage zu machen.

Die Kosten dieser Veränderung würden sich auf ca. €4500 belaufen. Diese Investition würde nur sinnvoll sein, wenn eine Nutzung gewährleistet ist. Dafür müssten sich Leute bereit finden, die die Heimatstube mit Leben füllen können.

Michael forderte die Mitglieder zu einer lebhaften Diskussion auf, was auch geschah.

Folgende Positionen wurden vertreten:

Die ausgelagerten Exponate sollten im stadthistorischen Museum in einem Raum ausgestellt werden. Dazu müsste Kontakt mit dem Museumsleiter aufgenommen werden. Statt des teuren vom Tischler hergestellten Tisches könnten auch Schulmöbel angeschafft werden. Gegen Vorschlag der Auslagerung wurden Bedenken geäußert, dass evtl. nur die nicht so attraktiven Exponate übrig bleiben.

Bei Auslagerung oder Ausleihe muss darauf geachtet werden, ob es sich um Leihgaben handelt und ob die Möglichkeit besteht, die Eigentümer zu ermitteln.

Die Diskussion spitzte sich schließlich auf die Alternative zu, die Heimatstube entweder aufzulösen oder so zu gestalten, dass sich die Investitionen lohnen. Dazu müssen aber die Mitglieder der JHV befragt werden.

Dazu wurde angemerkt, dass es im Umkreis viele attraktive Heimatstuben gibt. Evtl. kann man durch Anschaffung von Computern das Interesse von Jugendlichen wecken. Außerdem wurde, Spielnachmittage oder Grillabende anzubieten.

Da nur 1/3 der Mitglieder anwesend war, wurde am Ende der Diskussion angeregt, eine briefliche Befragung aller Mitglieder vorzunehmen und anschließend in der Presse die konkret gemachten Vorschläge bekannt zu geben.

Bei positiver Rückmeldung im nächsten halben Jahr wird eine außerordentliche Sitzung einberufen, um endgültig abzustimmen.

**TOP 11:**

Michael weist auf die Tagesfahrt am 2.7. hin und lässt eine Liste zum Eintragen herumgehen. Im Preis von € 40 sind Fahrtkosten und Mittagessen enthalten.

Karla weist darauf hin, dass Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Da der Verein sich mit der Pflege des Brauchtums aus Niedersachsen und Schlesien befasst, sollte überlegt werden, ob nicht auch einmal eine 3-Tages-Fahrt nach Breslau oder ins Riesengebirge geplant werden könnte. Die Anregung wurde für gut befunden wurde.

**TOP 12:**

Der Diavortrag durch Herrn Michael Vollmer über „Die Expo 2000“ weckte Erinnerungen und fand großen Beifall.

Wehrstedt, den 14.2.2011